

Allergnädigst privilegirtes.

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 169. Sonnabend, den 18. Juni 1831.

## Bekanntmachung, den Johannistag betreffend.

Die Kirchen-Inspection allhier hat den theils in öffentlichen Blättern ausgesprochenen, theils an sie von der hiesigen Gemeinde auf amtlichem Wege gelangten Wunsch der Wiedereinführung der kirchlichen Feier des **Johannistages** der betreffenden Behörde angezeigt, und es ist ihr darauf die Beschlußnahme des königlichen Hohen Kirchenrathes eröffnet worden, daß, wenn auch der von ihr gethane Vorschlag einer Abänderung des dießfalls unter'm 13. Januar d. J. erlassenen Gesetzes vor jetzt keinen vollständigen Eingang haben könne, doch die gewünschte kirchliche Feier jenes abgeschafften Festtags nach Art des Wochen-Gottesdienstes, also ohne Unterbrechung der Geschäfte, gehalten werden möge.

Dem gemäß wird an bevorstehendem

24. Juni d. J.

Früh-Gottesdienst in allen der hiesigen Kirchen-Inspection untergebenen Kirchen, und in der Nicolaikirche auch dieser Feier angemessene Musik statt finden.

Leipzig, den 17. Juni 1831.

D. Großmann, Sup.

D. Scharschmidt, Oberbürgermeister.

## Julius Malachowski.

Unter den Todten, welche in den Treffen am 17. und 18. April ihr Grab fanden, Sierawski's Unbesonnenheit zu büßen, ward vornehmlich Julius Malachowski bedauert, der junge, tapfere Mann aus einem Geschlechte, das in der polnischen Geschichte stets in Ehren stand. Erst 30 Jahr alt, durch Reisen in Deutschland, Frankreich, England und Italien gebildet, hielt er sich meist von der Hauptstadt fern, um nicht die Russen zu erblicken. Lieber stacifte er einsam auf seinen Feldern in Wald und Flur herum, bis er das Banner der Freiheit wehen sah. Da war er einer der Ersten. Schon am 2. December trat er der Revolution

bei. Auf eigene Kosten rüstete er zwei Jägerbataillone aus, und organisirte die Nationalgarde zu Konstie. Die Einnahme von Pulawy, die Vernichtung eines russischen Dragonerregiments, krönte seine kriegerische Laufbahn, die ihm an dem unglücklichen Tage abgeschnitten ward. Von seinen Jägern begleitet sollte er dem Corps Sierawski's den Rückzug decken. Auf allen Seiten angegriffen, stürzte er sich mit einem Haufen Sentsenträger auf den Feind. Da durchbohrten ihn die Kugeln der Russen. Der Sieg und das Leben entfloß ihm zugleich. Aber die Feinde selbst zollten seiner Tapferkeit Achtung, und begruben ihn mit allen Ehren, welche der heiße Tag gestattete.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am dritten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomá: Früh Hr. D. Großmann,  
Mitt. = M. Siegel,  
Wesp. = D. Klinkhardt;  
zu St. Nicolai: Früh = D. Rüdél,  
Wesp. = M. Simon;  
in der Neukirche: Früh = M. Söfner,  
Wesp. = M. Kriß;  
zu St. Petri: Früh = M. Leo,  
Wesp. = M. Rabe;  
zu St. Pauli: Früh = M. Unger,  
Wesp. = M. Ackermann;  
zu St. Johannis: Früh = Cand. Richter;  
zu St. Georgen: Früh = M. Hånsel,  
Wesp. Betstunde und Examen;  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;  
Katechese in der Freischule = Ragezahn;  
kathol. Kirche: Früh = P. Peter;  
reform. Gemeinde Früh = Pastor Hirzel.

Wöchner:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der  
Thomaskirche:

Sieh', mein Aug', nach Zions Bergen u.,  
von Mosel.

Groß ist der Herr u., von Jul. Otto.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Thomaskirche:

Cantate, von Theod. Weinlig.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
Hymnus, von Trobisch. Lobsingt dem Herrn.

**L i s t e d e r G e t r a n k e n.**

Vom 10. bis 16. Juni 1831.

a) Thomaskirche:

H. Ironis, Handarbeiter, mit  
D. E. Håndel, Einwohner hier, Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

1) Weiße, Einwohner, mit  
Fr. Edler.

2) Hr. Carl, Böttchermeister in Zeiß, mit  
Jgfr. Zerrenner.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 10. bis 16. Juni 1831.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. D. R. P. H. Thierbach's, Assess.  
des hochlöbl. Schöppenstuhls Sohn.
- 2) J. E. Kleine's, Zimmergesellens Sohn.
- 3) J. G. Meding's, Handarbeiters Sohn.
- 4) Hr. J. F. Herrmann's, Bürgers und  
Schneidermeisters Tochter.
- 5) J. G. Trusch's, Zimmergesellens Tochter.
- 6) J. G. Kunze's, Maurergesellens Sohn.
- 7) Hr. E. G. Reinwarth's, Bürgers  
und Kramers Sohn.
- 8) Hr. J. F. A. Seyfert's, Bürgers und  
Schuhmachermeisters Tochter.  
Zwei unehel. Mädchen.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. Brun's, Seifensiedermeisters Sohn.
- 2) Hr. Jünger's, Expedientens bei der Zeis-  
rungs-Expedition Sohn.
- 3) Hr. Weber's, Stadtraths Sohn.
- 4) Hr. Heymann's, Schneidermeisters S.
- 5) Hr. Gräser's, Schneidermeisters S.
- 6) Hr. Deneck's, Schuhmachermeisters S.
- 7) Hr. Bretschneider's, Kaufmanns S.
- 8) Hr. Brause's, Schneidermeisters S.  
Zwei uneheliche.

d) Katholische Kirche:

- 1) Hr. B. Brenner's, Bürgers und Schnei-  
dermeisters Tochter.
- 2) Hr. P. P. Manteau's, Schriftgießers  
Sohn.

e) Reformirte Kirche: Vacat.

**G e t r e i d e p r e i s e.**

Weizen	4	Zhhr.	16	Gr.	bis	5	Zhhr.	—	Gr.
Rorn	2	"	16	"	"	2	"	18	"
Gerste	1	"	14	"	"	1	"	16	"
Hafer	1	"	8	"	"	1	"	10	"

**H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k - P r e i s e.**

Büchenholz	5	Zhhr.	18	Gr.	bis	6	Zhhr.	16	Gr.
Birkenholz	5	"	—	"	"	6	"	4	"
Ellernholz	4	"	12	"	"	5	"	12	"
Kiefernholz	3	"	16	"	"	4	"	16	"
Eichenholz	—	"	—	"	"	—	"	—	"
1 R. Kohlen	2	"	14	"	"	—	"	—	"
1 Schff. Kalk	2	"	—	"	"	2	"	12	"

Redacteur und Verleger: D. A. F. st.

# B ö r s e i n L e i p z i g,

am 17. Juni 1831.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
do.	2 Mt. 137½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl.... do.... do.....	—	15½
do.	2 Mt. —	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. —	102½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt. 103	—	Species.....	—	¾
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. } Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt. 108½	—	} K. sächs. Cassenbillets.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S. —	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 Mt. —	103	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 145	—	Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2 Mt. 6. 13½	—	Actien der Wiener Bank in Fl.	1065	—
do.	3 Mt. 6. 13	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	83½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	72½	—
do.	2 Mt. 78½	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt. 78½	—	à 4½ in preuss. Ct.....	89½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 101½	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 100½	—	pola. in pr. Cour.....	45	—
do.	3 Mt. 99½	—			

## B e t a n n t m a c h u n g e n.

**Theater-Anzeige.** Morgen, den 19. Juni: Die Reise zur Hochzeit. Herr Heine — Storch als Gast. Hierauf: Unser Verkehr. Herr Heine — Jacob als letzte Gastrolle.

**Literarische Anzeige.** In der Rein'schen Buchhandlung ist zu haben: Elsner, J. C. H., Professor der Medicin an der Universität zu Königsberg zc. Ueber die Cholera. 8. geh. 10 Gr.

**Anzeige.** Bei F. Busse in Braunschweig ist so eben erschienen und bei F. A. Brockhaus, alter Neumarkt, in Leipzig zu haben: Mozart's Opern ohne Text, für das Pianoforte allein arrangirt, 8te und letzte Lieferung: Die Gärtnerin, à 1½ Thlr. Subscr.-Preis.

**Anzeige.** Die von Herrn Professor Höpfner am zweiten Pfingstfeiertage in der St. Johanniskirche gehaltene, und von Bielen zum Druck verlangte Predigt: „Wodurch wir unserer Seligkeit gewiß werden?“ ist in der Rein'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt, hohe Lilie, erschienen, und daselbst gebestet für 6 Gr. zu haben.

**Anzeige.** Bei Wilhelm Härtel ist so eben erschienen: 1 Zezi, Alfonso Canzonetta di Metastasio cor accomp. di Pianoforte. Preis 4 Gr. Der Ertrag ist zu einem milden Zwecke bestimmt.

**Anzeige.** Der Delitzscher Bote Braunsch ist von jetzt an alle Markttage in der Handlung von F. W. BIRTH, Halle'sche Gasse Nr. 455, zu treffen, woselbst auch alle Bestellungen nach Delitzsch angenommen werden. Leipzig, im Juni 1831.

Anzeige. In der

### Damen = Garderobe

soll eine Anzahl von mehr als hundert Stück schön und gut gearbeiteter Kleider und Oberröcke, um schnell damit zu räumen, in diesen Tagen zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Heinrich Hunger, Petersstraße Nr. 30.

Empfehlung. Zur Einlösung von Zins-Coupons von in- und ausländischen Staatspapieren, und von den Wiener Bank-Actien, deren Coupon für das erste Semester d. J. incl. der von der Bank bereits bestimmten Dividende von Fl. 17 — Fl. 32 — beträgt, so wie zum Geld-Wechsel in allen Sorten, empfiehlt sich unter Versicherung reeller Bedienung

Leipzig, den 15. Juni 1831

G. Hagendorn.

Verkauf. Gutes reines Roggenbrot mit Kümmel ist täglich frisch zu haben bei dem Bäcker Buchholz, Grimma'sche Gasse, der Löwenapotheke gegenüber.

Verkauf. Eine fast neue Chaise, mit Vordergedeck und elegant gebaut, ist billig zu verkaufen durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

### Neues System.

Audoyers Methode, oder die Kunst, in 20 Stunden schreiben zu lernen, in seiner Wohnung am Brühl Nr. 455, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Mit Vergnügen komme ich den im gestrigen Blatte ausgesprochenen billigen und vernünftigen Wünschen entgegen, und werde, in Uebereinkunft mit mehreren meiner Herren Scholaren, deren frühere, und neu erworbene Handschrift öffentlich aushängen. Da ich erst wenige Tage hier unterrichte, so kann ich obiges Versprechen nicht früher, als Mitte der nächsten Woche, lösen!

Auf alle Angriffe in diesem Blatte habe ich mit Fleiß geschwiegen; nur die Erfahrung kann hier als einzige Richterin gelten. Leipzig, den 17. Juni 1831.

Audoyer, aus Paris,

Professor J. M. der Kaiserin Amalie von Brasilien.

Verkauf. Mehrere übercomplete Pferde stehen in hiesiger königlichen Posthalterei zu verkaufen.

Zu verkaufen steht ein einspänniger Wagen in 4 Federn hängend, nebst Koffer, für den Preis von 60 Thlr. im großen Blumenberge.

### Feine Canaster-Cigarren à 100 Stück 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

sind wieder angekommen. F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

### Heinrich Adolph Hennig, Petersstrasse Nr. 34,

verkauft, um damit aufzuräumen:

echtfarbige französische Indienne,

do. englische Leinwand,

do. feine englische Kattune,

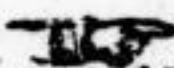
wollene, leinene und baumwollene Sommerhosenzeuge,

Valentia-, Toylinet- und Piqué-Besten,

so wie sämtliche noch vorrätigen Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Eau de Naumbourg, Eau de Cologne, von erster Qualität,

Rasirpulver und Windsorseife, nebst Königsräucherpulver, verkauft zu den niedrigsten Preisen  
Wm. Bertram, Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

 Eine Partie eichene und buchene Pfosten, so wie andere Nuthölzer von verschiedener Größe, Stärke und Länge, mehrere Dachfenster, eine zweiflügeliche Gartenthüre, ein Wetterdach 5 Ellen lang, noch wie neu, ein Fensterstock, auch 4 steinerne Kegel, verkauft, um Platz zu gewinnen, billig die Witwe Glinz, Quergasse Nr. 1360.

Verkauf. Destillirgut in verschiedenen Größen, als Kolben, Vorlagen, sind, um damit aufzuräumen, bei mir um den Einkaufspreis zu haben. Zugleich empfehle ich mich fortwährend mit allen Sorten Hohlglas in grün und weiß zu ebenfalls sehr billigen Preisen, namentlich weite Dresdner Flaschen 100 Stück 4 Thlr., Porter-Flaschen für Rum und Doppelbier geeignet à 100 Stück 5 Thlr., halbe Flaschen 3 Thlr. 8 Gr.

Joh. Gottfr. Siebenrath jun., im Halle'schen Pfortchen Nr. 329.

### Extra breites Haardrahtband

habe ich so eben erhalten. Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in Nr. 735 auf dem Brühl, Nicolaistraßenecke, wo ich mich auch ferner meinen geehrten Kunden bestens empfehle.  
Leipzig, den 17. Juni 1831. C. F. Stewin, Damen-Schneidermeister.

### Capital-Gesuch.

Auf ein neu gebautes Haus mit Garten und andern G-undzubehörungen auf dem Lande sucht man zur ersten Hypothek 180 bis 200 Thlr. preuß. Courant zu leihen durch  
Adv. Küpper, Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe.

Vermiethung. Eine tapezirte Stube nebst Kammer und gehörigem Meublement ist von jetzt an auf der Quergasse Nr. 1250 für billigen Preis an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Die erste Etage in Nr. 639 auf dem neuen Neumarkte ist von Johanni oder Michael d. J. an zu vermieten durch  
Adv. Römisches.

Vermiethung. Eine freundliche, für einen einzelnen Herrn sehr empfehlenswerthe Stube ist zu vermieten im Klostersgäßchen Nr. 777, 2 Treppen, die zweite Hausthüre von der Esplanade herein.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer ist an einen stillen Herrn billig zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Näheres Nr. 1181 am Grimma'schen Steinwege im Gewölbe.

Vermiethung. In der schönsten Meßlage der Reichsstraße sind von jetzt und Michael an zwei sehr schöne große Gewölbe nebst bedeutenden Niederlagen und Böden zu vermieten. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Hausmann in Nr. 498.

Zu vermieten ist am Grimma'schen Steinwege Nr. 1289 im ersten Stock ein Logis für ledige Herren in sehr freundlicher Lage.

Zu vermieten sind mehrere große Familienlogis in der Stadt und Vorstadt, worunter einige, mit Aussicht auf die Promenade und Gärten, die schönsten Aussichten darbieten, noch zu Johanni, andere zu Michael bezogen werden können, so wie auch eine Auswahl Logis für ledige Herren, jederzeit zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Carl Schmidt, Reichsstraße Nr. 503 parterre.

Zu vermieten ist zu Johanni an einen ledigen Herrn eine Stube und Kammer parterre, in der Fleischergasse Nr. 218.

Zu vermieten ist noch diese Johanni ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Kammer, nebst Küche und Holzboden, eine Treppe hoch im Hofe zum großen Blumenberge.

Zu vermietben ist in Nr. 735, an der Ecke des Brühls und der Nicolaistraße, ein Gewölbe während den Messen, und ein zweites außer den Messen in demselben Grundstück nach dem Brühle zu; letzteres eignet sich vorzüglich für Riemer, Sattler, Täschner oder Schuhmacher. Nähere Nachricht ertheilt

Adv. Julius Albert Prasse, Petersstraße Nr. 38.

\* \* \* Tanzlustige werden höflichst eingeladen, sich Montag, den 21. Juni, in der grünen Schenke recht zahlreich einzufinden.  
U. Münzner.

Anzeige. Morgen, Sonntag, den 19. Juni, wird das Waldhornistenchor ein Concert bei mir geben, à Person 2 Gr.  
E. Reinhardt, in Lüsschena.

### Einladung zum Bogelschießen.

Meinen verehrten Gästen und Freunden mache ich hiermit bekannt, daß ich morgen, den 19. Juni, ein Bogelschießen veranstaltet habe, wozu ich ergebenst einlade.  
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Zu einem Sternschießen, morgen, den 19. Juni, ladet seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein, und bittet um zahlreich gütigen Besuch  
Lauterbach, in Schleußig.

Einladung. Morgen, als den 19. Juni, halte ich ein Sternschießen, wobei ich mit kalten Speisen, gutem Weiß-, Braun- und ganz vorzüglich gutem Lagerbier aufzuwarten die Ehre haben werde, und bitte alle meine Freunde und Gönner um gütigen Besuch.  
J. G. Volker, Gastwirth in Klein-Schocher.

Verloren wurde am vergangenen Dienstage früh zwischen 8 und 9 Uhr von dem kleinen Kuchengarten an bis zum Grimma'schen Thore, um die Stadt herum bis zum Peters-thore und um die Esplanade, ein Köberchen von schwarz und weißem Stroh geflochten. Derselbe enthielt ein Nachträdchen, eine Nachtmütze, ein Paar Strümpfe, ein Schnupftuch, einen angefangenen Strickstrumpf und sonst noch andere Kleinigkeiten. Der ehrliche Finder, welcher ihn in Nr. 848 im Hofe links abgibt, erhält einen Speciesthaler Belohnung.

Verloren wurde am 16. d. M. Abends, zwischen 7 und 8 Uhr, ein roth baumwollenes Umschlagetuch mit angelegter hunder Kante, auf dem Wege vom Blumenberge an, Hainstraße, Markt, Petersstraße bis in's Hotel de Prusse. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Fleischergasse Nr. 309, 2 Treppen hoch vorn heraus, gegen eine Belohnung abzugeben.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 20. und 21. d. M. geht eine vierstige bedeckte Chaise nach Berlin, wo noch Plätze offen sind. Das Nähere im blauen Hecht Nr. 527 auf der Nicolaistraße.

Reise-Gesuch. Zur Reise nach Karlsbad Anfang Juli werden ein oder zwei Theilnehmer gesucht. Näheres bei Gebrüder Felix.

Antwort. Der Bierverleger vom Sahliser Biere wohnt in der Fleischergasse Nr. 303, wo auch in Flaschen welches zu haben ist.

Bitte. Am 23. Mai d. J. früh um 2 Uhr brach in hiesiger herrschaftl. Schäferei auf bis jetzt noch unbekannt Weise eine Feuersbrunst aus, durch welche nicht nur fast die Hälfte der durch ihre Vorzüglichkeit bekannten Schaafse getödtet und sämtliche Gebäude in Asche verwandelt wurden, sondern auch der Schäfer und das Gesinde ihre ganze Habe verloren. Am 25. Mai zündete der Bliß das Gartengut J. G. Müllers in dem nach Lunzenau gepfarrten Dorfe Großschlaibsdorf, beschädigte Müllers Ehefrau lebensgefährlich, und die Verunglückten, die nichts als das Leben retten konnten, verloren, so wie der mitabgebrannte

Nachbar G. Schlimper, Alles, was sie hatten, nachdem sie bereits im vorigen Jahre an dem nämlichen Tage totalen Hagelschlag erlitten. Sollten edel denkende Menschenfreunde sich bewegen finden, diesen sämtlichen höchst hilfsbedürftig gewordenen rechtschaffenen Familien einige Unterstützung zukommen zu lassen, so werden in Leipzig die Herren Hammer und Schmidt, und hier der Unterzeichnete die milden Gaben gern in Empfang nehmen und sie den Verunglückten einhändigen.

Er aber, der gesagt hat: was ihr gethan habt einem meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir gethan, wird es gewiß nicht unbelohnt lassen.

Pfarrhaus Rochsburg, den 3. Juni 1831. Friedrich Lebrecht Hoffmann,  
Pastor und Hofprediger hier und mit Lunzenau.

Unserm Freunde,  
Dem Herrn Magister A.... B.....,

zum 18ten Juni.

Heitre Sterne mögen hell Dir blinken  
Auf des Lebens dornenvollem Pfad,  
Weiße Loose mögen freudig winken  
Dir im Kranze aus des Schicksals Rad.

Doch fällt schwarz das Loos, so stürmt entgegen  
Tröstend Dir der treuen Brüder Herz;  
Fühlend wird die Freundesbrust sich regen,  
Wenn die Sorgen zucken und der Schmerz.

Und schlägt eisern Dir die ernste Stunde,  
Wo ein Engel auf der Urne weint,  
Tönt es traurig dann im Liebesbunde:  
Schlummre sanft im Grabe, treuer Freund! —

Doch kränzt uns zuvor die Siegerkrone,  
Fühlen wir des Todes stillen Kuß,  
Küßeln wir vom hohen Himmelsdome  
Leise nah zu Dir den Freundesgruß! —

Von Wohlbekannten Freunden.

\* \* \* Da schon seit langer Zeit das Paschen von den Landfleischern, mit Fleisch und Bratwürsten, unerachtet aller Warnung, übertrieben wurde, so sehen wir Unterzeichnete uns genöthigt, da bei jetzigen Verhältnissen es uns auch Pflicht zu seyn scheint, das Publicum für den Ankauf des in die Häuser zum Verkauf tragenden Fleisches, welches mehrentheils Contrebande ist, und dabei leicht ungentesbares seyn kann, weil es nicht unter Aufsicht gewesen, zu warnen.

Da nun, unerachtet der Confiscation des weggenommenen Fleisches, diese Pascherei bisher nicht unterblieben ist, so scheint es uns auch nicht ungerecht, die Folgen der Defraudation öffentlich bekannt zu machen, damit andere sich ein Beispiel nehmen können.

So haben wir am 11. dies. Mon. im Grimma'schen Thore den Landfleischern A.... und B..... d. Aelt., aus L.... 226 Pfund, und dem Landfleischer C..... aus D..... 420 Pfund, welches der Landbrotbäcker E....., ebendaher, auf dem Brotwagen mit hereingebracht, und von dem Vistator Herrn Wiederanders gefunden wurde, weggenommen, und an die Accise abgeliefert. —

Wähten doch von Seiten der Behörde Maasregeln getroffen werden, dem Unterschleife künftig Schranken zu setzen, indem nur die Veranstaltung getroffen werden dürfte, daß die Landfleischler, wie in der Residenz Dresden, ihr Schlachtvieh lebend zur Stadt bringen,

und hier unter Aufsicht schlachten müßten, so würde nicht nur dem Uebel gänzlich gesteuert, sondern auch aller Gefahr vorgebeugt werden.

Sämmtliche Steuer- und Accis-Pächter.

\* \* \* In diesen Monat fallen die Tage, nämlich der 25. Juni, wo Ferdinand Gottschalch die tödtlichen Wunden erhielt; der 27. d. M. war sein Todestag. Sein Hingang zur ewigen Heimath wurde durch große Feierlichkeiten begangen, und wäre auch wirklich werth, uns dessen an einem von den beiden Tagen durch eine Feierlichkeit seiner zu erinnern. Was in meinen Kräften steht, werde ich dazu beitragen. Leipzig, den 15. Juni 1831.  
C. F. Fränkel, in Nr. 631.

\* \* \* Der würdige Herr M. Henzenberger wird höflichst ersucht, seine am vergangenen Sonntage gehaltene Predigt dem Drucke zu übergeben. Ein Zuhörer desselben, welcher durch diese Predigt getröstet und beruhigt ist, und ebenfalls Trost findet, weil er davon überzeugt ist, daß dieser biedere Mann auch darnach denkt und handelt, wie er in dem Tempel des Herrn spricht, wünscht, daß er möge öffentlich auftreten.

Familien-Nachricht. Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, beeilt sich theilnehmenden Freunden hierdurch, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen, bekannt zu machen. Leipzig, den 17. Juni 1831.  
Prof. D. Carus.

### Zhorzettel vom 17. Juni 1831.

Grimma'sches Thor. U.      Kanstädter Thor. U.  
Gestern Abend.      Gestern Abend.

Hr. Capit. Eberti, in preuß. D., a. Erfurt, von Torgau, pass. durch	7	Hr. Gutsbes. Hildebrand, von Reinsdorf, in den 3 Eilien	5
Die Frankfurter reitende Post	8	Hr. Rentier Lechat, v. Paris, pass. durch	6
Vormittag.		Hr. Baron v. Dsh, v. Rüttich, im Hotel de Russie	8
Die Dresdner Postkutsche	6	Hr. Graf v. Arnim, v. Merseburg, im gr. Schilde	9
Hr. Kammerherr v. Wuthenau, v. Dresden, p. d.	9	Hr. Reg-Rath Kiefewatter, v. Merseburg, p. d.	10
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Plasmajor Posenius, in preuß. D., v. Torgau, pass. durch	3	Se. Excell. Hr. Minister v. Frisch, v. Weimar, pass. durch	8
Hrn. Fabr. Rabenstein u. Schick, v. Plauen, im blauen Hof.		Auf der Frankfurter Eilpost: Hrn. Kfl. Braun- schweig u. Mainz, v. Frankfurt a. M., im Bär, Hr. Lieut. v. Katen u. Hrn. D. Steiger u. Galette, v. Trier u. Mainz, pass. durch	5
Mad. Flammiger, v. hier, v. Dresden zurück.		Petersthor. U.	
Hr. Arras, v. Dschag, bei Richter.		Gestern Abend.	
Mad. Amburger u. Fr. v. Tzlo, v. Petersburg, im Hotel de Russie.		Hr. Kfm. Porst, v. Adorf, im Arm	8
Hr. Partic. Leddin, v. Berlin, pass. durch.		Vormittag.	

Halle'sches Thor. U.  
Gestern Abend.

Hr. Kfm. George, v. London, pass. durch	8	Hr. Rittmstr. Reichardt, v. Pegau, im d. Hause	11
Mad. Hoffschläger, v. Bremen, im Hotel de Saxe	8	Nachmittag.	
Vormittag.		Hrn. D. Köhler u. Hempel, u. Hr. Cand. Schmidt, v. Altenburg, pass. durch	1
Die Berliner Post	1	Hr. Fabr. Wolf, v. Ernstthal, bei Zahn.	1
Die Hamburser reitende Post	5	Hospitalthor. U.	
Hr. D. Friederici, v. hier, v. Halle zurück	8	Gestern Abend.	
Hr. M. Regel, Oberpfarrer v. Däben, bei Kreis- Steuer-Einn. Kunze	10	Hr. Kfm. Matthäi, a. Bremen, v. Gera, im Ho- tel de Pologne	6
Hr. geh. Rath u. Hof-Jägermeister v. Beltheim u. Hr. Major v. Normann, v. Braunschweig, p. d.	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Kfm. Hermann, v. Glauchau, in Nr. 435	7
Auf der Berliner Eilpost: Hrn. Kfl. Henkel und Kruse, v. Berlin u. Kassel, pass. durch	2	Die Dresdner reitende Post	7
Eine Estafette von Delitzsch	2	Hr. Amm. Graß, v. Karlsbad, in St. Berlin.	
Hr. Kfm. Dresser, v. Ronneburg, pass. durch.			